

wohl, es hat mir wohl gethan, Dein liebes Antlitz wiederzusehen. Lebe wohl und denke gut von mir!"

Und damit war die hohe Gestalt auch schon zur Thüre hinaus und gleich darauf zeigte das Rollen des Wagens an, daß sie davon fuhr.

Wie ärgerte sich Eve, daß sie nicht einmal nach dem Namen des Hotels gefragt, in welchem Hannah abgestiegen war, o, sie hätte sie so gern noch einmal gesprochen und gefragt warum das glänzende Aeußere so schlecht zu den Zügen passe, über die oft tiefe Schatten huschten?

Vierzehntes Kapitel.

Schluß.

Wir haben Eve Engels ein gut Stück Wegs durch das Leben begleitet, wir haben sie vielleicht sogar lieb gewonnen in ihrem stillen und doch festen Thun, suchen wir sie noch einmal auf, ehe wir ganz von ihr scheiden.

Eve gehört zu den konservativen Naturen, sie ist dem Wechsel feind, und so thun wir vielleicht auch keinen Fehlgang, wenn wir sie im alten Häuschen auf dem Mühlenwege auffuchen. Richtig, richtig, da geht ihre zarte Gestalt den Gartenweg entlang, dem Briefträger entgegen, der ihr Briefe aushändigt, denn heute ist der einunddreißigste Mai — Evens Geburtstag. Unsere blonde Heldin ist kein junges Mädchen mehr, sie zählt heute siebenundzwanzig Jahre, sie sieht auch recht gesetzt und vernünftig in dem schlichten dunkelblauen Kleide aus, das nur ein schmaler weißer Streifen am Halse und an den Handgelenken ziert,